



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Unternehmenszweck	4
Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2021	4
Portfolio / Risikostruktur	5
Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung	6
Rating	6
Rechtsverfahren	7
Auswirkungen der Covid-19-Krise	7
Bilanzstruktur und Ertragslage	7
Ausblick	9
Verkürzter Zwischenabschluss	10
Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG	10
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG	11
Erläuternder Anhang zum Zwischenabschluss der KA Finanz AG	12
Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht	14
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2021	15

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem deutlichen Rückgang der weltweiten wirtschaftlichen Leistung um 3,2% in 2020 setzte im ersten Halbjahr 2021 eine spürbare Erholung ein. Die beschleunigte Wirtschaftsaktivität lässt gemäß Prognose des IWF ein globales Wachstum iHv. 6,0% in 2021 und 4,9% in 2022 erwarten.

Allerdings zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild bezüglich der Geschwindigkeit der Erholung. In den USA zeichnet sich ein Zuwachs des BIP iHv. 7,0% in 2021 bzw. 4,9% in 2022 ab. Prognosen für den Euroraum lassen jedoch nur auf ein Wachstum iHv. 4,6% in 2021 bzw. 4,3% in 2022 schließen.

In der Eurozone wird weiterhin von einer moderaten Inflationsentwicklung (HVPI) in den nächsten Jahren ausgegangen. Einer erweiterten Preissteigerung iHv. 1,9% in 2021 folgen 1,5% in 2022 und 1,4% in 2023 (EZB – Juniprognose). Die Arbeitslosenrate wird EZB-Prognosen zufolge 2021 8,2% betragen und erst in 2023 mit 7,4% wieder Vorkrisenniveaus erreichen (2019: 7,5%).

Für Österreich erwartet die OeNB einen Anstieg des realen BIP in 2021 und 2022 von 3,9% bzw. 4,2%. Diese Phase erhöhten Wachstums wird gemäß Prognose in 2023 abgeschlossen sein und sich bei einem Wirtschaftswachstum von 1,9% normalisieren. Die Inflation bewegt sich im gleichen Zeitraum zwischen 2,0% (2021) und 1,8% (2022, 2023).

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird wesentlich von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie (Fortschritt der Impfkampagnen, Virusmutationen, Zugang zu Impfstoffen in Schwellenländern) und dadurch möglicherweise notwendigen Gegenmaßnahmen geprägt. Der bisher bewiesene Wille der politischen Entscheidungsträger, mit fiskalpolitischen Maßnahmen den Folgen der Krise in Bezug auf die Wirtschaftsaktivität und das Beschäftigungsniveau entgegenzusteuern, wird wie auch die geldpolitischen Stützungsmaßnahmen der globalen Zentralbanken, weiterhin wesentlich zur wirtschaftlichen Erholung beitragen. Eine vorzeitige Beendigung der expansiven Maßnahmen gilt als wesentlicher Risikofaktor bezüglich der Finanzmarktentwicklung.

Unternehmenszweck

Die KA Finanz AG (KF) ging zum 28. November 2009 aus der Spaltung der vormaligen Kommunalkredit¹ als deren Rechtsnachfolgerin hervor und ist gemäß dem von der Europäischen Kommission (EK) / Generaldirektion Wettbewerb am 31. März 2011 genehmigten Restrukturierungsplan für den strukturierten Abbau des nicht strategischen Portfolios zuständig.

Mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht (FMA) vom 6. September 2017 wird die KF als Abbaugesellschaft gemäß § 162 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) betrieben und weiterhin von der FMA beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der KF ist auf den fokussierten Risikoabbau sowie die möglichst umfangreiche Realisierung von Wertaufholungspotenzialen und die Sicherstellung der Liquidität konzentriert. Eine aktivseitige Ausweitung des Geschäftsvolumens findet nicht statt. Die Refinanzierung der KF ist an der Zielsetzung einer Abbaugesellschaft ausgerichtet; sie erfolgt durch die mit der im Alleineigentum der Republik Österreich stehenden ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF tritt für neue Refinanzierungen nicht mehr am Geld- und Kapitalmarkt auf.

Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2021²

Die KA Finanz AG (KF) hat im ersten Halbjahr 2021 Risikopositionen im Ausmaß von Nominale EUR 410,9 Mio. abgebaut, wovon EUR 230,3 Mio. auf aktive Abbaumaßnahmen sowie weitere EUR 180,6 Mio. auf planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen entfielen.

Das Wertpapierportfolio reduzierte sich dabei um EUR 291,6 Mio., wovon EUR 227,3 Mio. aus Verkäufen und EUR 64,3 Mio. aus Tilgungen stammten. Besonders hervorzuheben ist, dass durch Verkäufe an polnischen Staatspapieren iHv. EUR 87,8 Mio. (sowie eine Abreifung im ersten Halbjahr 2021) nunmehr das Länderrisiko Polen vollständig abgebaut ist. Ebenso wurde das Exposure gegenüber dem Staat Katar durch den Verkauf der letzten Position (EUR 36,1 Mio.) glattgestellt. Zusätzlich wurde US-Risiko durch den aktiven Abbau von EUR 76,9 Mio. an Positionen aus den Kategorien Versorger, Sub-Sovereign, Public Sector Entity und Projektfinanzierung erneut signifikant reduziert. Darüberhinaus wurden noch EUR 26,6 Mio. gegenüber einem kanadischen Versorger abgebaut.

Die Reduktion im Darlehensportfolio betrug insgesamt EUR 119,2 Mio., wovon EUR 116,2 Mio. durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen sowie EUR 3,0 Mio. sog. Sub-Sovereign Risiko aktiv abgebaut werden konnten. Die planmäßigen Tilgungen ergaben sich primär aus tourlichen Tilgungen von Kreditnehmern der DACH-Region (EUR 101,5 Mio.; 95,2% Anteil am Gesamtvolumen), vorzeitig wurde ein Kredit iHv. EUR 9,5 Mio. zurückgeführt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Abbau der Risikopositionen seit Beginn der Restrukturierung im November 2008:

¹ Im Folgenden werden diese Bezeichnungen für die involvierten Einheiten gebraucht:

- Kommunalkredit Austria AG, vor Spaltung 2009 (bis 28.11.2009): vormalige Kommunalkredit
- Kommunalkredit Austria AG, seit Spaltung 2009 bis Spaltung zur Neugründung 2015 (bis 26.09.2015): Kommunalkredit Alt
- Kommunalkredit Austria AG, nach Spaltung zur Neugründung 2015 (ab 26.09.2015): Kommunalkredit
- KA Finanz AG: KF

² Berichtswährung ist der Euro. Die auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) bekannt gegebenen Devisenkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte werden zum Terminkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Tabelle: Abbau der Risikopositionen seit November 2008, in EUR Mio.

Abbau der Risikopositionen seit November 2008 in EUR Mio.*	Summe 2008 bis 2019	2020	01 bis 06/2021	Summe 2008 bis 06/2021
Wertpapiere – Verkauf	8 577,6	264,0	227,3	9 068,9
Darlehen – Verkauf	1 721,6	9,9	3,0	1 734,5
CDS – Verkauf	10 805,6	0,0	0,0	10 805,6
Summe Verkauf	21 104,7	273,9	230,3	21 608,9
Wertpapiere – Tilgung	3 829,4	46,2	64,3	3 939,9
Darlehen – Tilgung	3 815,4	196,3	116,2	4 127,9
CDS/Haftungen – Fälligkeiten	1 365,9	28,1	0,2	1 394,2
Summe Tilgung	9 010,7	270,5	180,6	9 461,8
Summe Verkauf / Tilgung	30 115,4	544,4	410,9	31 070,7

* ab 2017 Nominalwerte, davor Buchwerte

Insgesamt hat die KF seit Beginn der Restrukturierung im November 2008 EUR 31,1 Mrd. an Risikopositionen abgebaut, wobei mit EUR 21,6 Mrd. der Großteil auf den aktiven Abbau von Wertpapier-, CDS- und Darlehens-Positionen entfiel.

Portfolio / Risikostruktur

Das Gesamtexposure der KA Finanz AG (KF) beträgt per 30. Juni 2021 EUR 3,5 Mrd. (31.12.2020: EUR 4,0 Mrd.) und umfasst Darlehen in Höhe von EUR 2,5 Mrd. (31.12.2020: EUR 2,6 Mrd.) sowie Wertpapiere in Höhe von EUR 0,8 Mrd. (31.12.2020: EUR 1,2 Mrd.), jeweils Buchwert inkl. Zinsabgrenzungen; dies entspricht 71,3 % (31.12.2020: 64,4 %) bzw. 22,2 % des Gesamtportfolios (31.12.2020: 28,9 %). Das Haftungsexposure beträgt EUR 4,0 Mio. bzw. 0,1 % des Portfolios (31.12.2020: EUR 4,2 Mio. bzw. 0,1 %). Sonstige (Geldmarkt, Derivate) belaufen sich auf EUR 0,2 Mrd. bzw. 6,4 % (31.12.2020: EUR 0,3 Mrd. bzw. 6,6 %).

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Exposurekennzahlen seit Ende 2008:

Tabelle: Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008, in EUR Mio.

Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008 in EUR Mio.	28.11.2008/ 31.12.2009	31.12.2020	30.06.2021
Gesamtexposure	30.000 / 27.299	4 014,0	3 463,5
davon WP/Darlehen	15.200 / 13.630	3 774,0	3 239,0
davon CDS u. Haftungen	23.200 / 10.737	4,2	4,0
davon Sonstiges (Geldmarkt/Derivate)	2.600 / 2.932	265,8	220,5
UGB Bilanzsumme	- / 17.657	5 288,2	4 364,1
Reduktion Gesamtexposure (Abbau, Tilgung, FX Effekte)		-1 355,1	-550,5

Der Großteil der Schuldner der KF sind österreichische und ausländische Gebietskörperschaften (Länder, Städte, Gemeinden), Public Sector Entities (PSEs) sowie kommunalnahe Unternehmen. Das Exposure der 20 größten Kunden bzw. Kundengruppen beträgt per 30. Juni 2021 EUR 3,1 Mrd. oder 88,4 % des Gesamtexposures (31.12.2020: EUR 3,4 Mrd. oder 84,0%). Vom Gesamtexposure entfallen EUR 2,9 Mrd. oder 84,9 % (31.12.2020: EUR 3,0 Mrd. oder 75,4 %) auf die Euro-Zone (inkl. Österreich) bzw. EUR 2,1 Mrd. oder 62,0 % auf die Republik Österreich bzw. österreichische Gebietskörperschaften (31.12.2020: EUR 2,3 Mrd. oder 56,1 %); letztere beinhalten ein Exposure von EUR 1,1 Mrd. an Wohnbauförderungsdarlehen, welche bei österreichischen Bundesländern aufgenommen und von der vormaligen Kommunalkredit (vor Spaltung 2009) angekauft worden waren. Diese Wohnbauförderungsdarlehen sind durch die jeweiligen

Bundesländer garantiert. Darüber hinaus sind die zugrundeliegenden Einzeldarlehen hypothekarisch besichert.

Die KF verfügt über ein Portfolio, welches in den obersten Ratingklassen konzentriert ist; dabei liegen per 30. Juni 2021 EUR 3,4 Mrd. bzw. 97,1 % (31.12.2020: 97,6 %) des Gesamtexposures im Investmentgrade-Bereich (BBB- oder besser), EUR 3,3 Mrd. bzw. 95,0 % sind AAA/AA geratet (31.12.2020: 94,7 %). Das Durchschnittsrating beträgt AA (Skalierung nach Standard & Poor's / Fitch), die Non Performing Loan (NPL)-Ratio (Ausfallsdefinition gemäß Basel III) beträgt per 30. Juni 2021 unverändert 0,0 %.

Tabelle: Rating-Verteilung des Exposures, in TEUR bzw. %

Rating-Bereich	31.12.2020		30.06.2021	
	in TEUR	in % des Exposures	in TEUR	in % des Exposures
AAA/AA	3 211 240,0	80,0%	2 966 665,8	85,7%
A	589 889,0	14,7%	324 152,3	9,4%
BBB	115 544,0	2,9%	73 262,9	2,1%
Summe Investmentgrade	3 916 674,0	97,6%	3 364 080,9	97,1%
Non Investmentgrade	97 288,0	2,4%	99 374,5	2,9%

Per 30. Juni 2021 gibt es keine Einzelwertberichtigungen (31.12.2020: EUR 0,0 Mio.), die Pauschalwertberichtigungen betragen EUR 2,3 Mio. (31.12.2020: EUR 2,3 Mio.)

Die Stillen Lasten, das heißt der Unterschied zwischen Buch- und Marktwerten bzw. Modellbewertungen zum Stichtag, betragen EUR 226,2 Mio (31.12.2020: EUR 257,9 Mio.). Die Stillen Lasten resultieren vorwiegend aus dem Anstieg der Risikoprämien (Credit Spreads) seit Geschäftsabschluss, der zur Folge hat, dass der Marktwert der Aktiva bzw. der jeweiligen Pakete aus Aktivum und Zinssicherungsswap unter den Einstandswert gesunken ist; ebenso spiegeln sich negative Marktwerte von Absicherungsgeschäften in Folge des niedrigen Zinsniveaus in entsprechenden Stillen Lasten wider. Die Stillen Lasten stellen keine dauerhafte Wertminderung dar.

Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung

Die seitens der Republik Österreich geleisteten kapitalwirksamen Unterstützungsmaßnahmen von netto EUR 2.027,2 Mio. per 31. Dezember 2020 haben sich aufgrund des Wegfalls der letzten Emissionsgarantien per August des Vorjahrs nicht mehr verändert.

Für die geleisteten Kapitalmaßnahmen aus der Kapitalisierungsvereinbarung vom 17. November 2009 stehen der Republik Österreich aus einem Besserungsrecht zukünftige Jahresüberschüsse (vorrangig vor Genussrechten und Eigenkapitalinstrumenten) bzw. zukünftige Liquidationserlöse (vorrangig gegenüber Eigenkapitalinstrumenten, aber nachrangig zu allen anderen Verbindlichkeiten) im Ausmaß von EUR 1.640,2 Mio. (Stichtag 30. Juni 2021) zu.

Rating

Die KA Finanz AG (KF) verfügt über ein Rating der Agentur Standard & Poor's (S&P), welches unverändert bei AA+/A-1+ (langfristig/kurzfristig) liegt. Der Ausblick des Ratings ist stabil.

Für fundierte Bankschuldverschreibungen (Covered Bonds) wurde das S&P Rating von AA+ nach Rückzahlung der letzten öffentlich begebenen Emission im Februar 2021 auf Veranlassung der KA Finanz AG per 8. April 2021 beendet.

Rechtsverfahren

Für Rechtsrisiken, einschließlich solcher aus anhängigen Verfahren, haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2020 ergeben. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in den Verfahren unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

Auswirkungen der Covid-19-Krise

Die KA Finanz AG (KF) war im ersten Halbjahr 2021 aufgrund Ihres Unternehmenszwecks als Abbaugesellschaft ohne Neugeschäft und angesichts der Zusammensetzung und hohen Bonität des Portfolios wirtschaftlich nur sehr eingeschränkt von den Auswirkungen der COVID-19 Krise betroffen. Bewertungen und Stille Lasten im Portfolio haben sich während des ersten Halbjahres 2021 gegenüber dem Jahr 2020 weiterhin verbessert. Das Abbauprogramm der KF ließ sich ohne Verzögerung weiter erfolgreich umsetzen. Auch die Liquiditätssituation ist nach wie vor sehr gut. Die im Jahr 2020 aufgrund temporär erhöhter Marktvolatilitäten aufgebauten Liquiditätsreserven konnten ohne Beeinträchtigung des Liquiditätsrisikos wieder reduziert werden.

Operativ war die KF weiterhin den jeweiligen Einschränkungen im Betrieb auf Basis eigener umfassender Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und der behördlichen Maßgaben unterworfen, wobei durch die frühzeitige Einrichtung von Schicht- bzw. Home-Office-Betrieb, der reibungslose Ablauf der geschäftlichen Prozesse jederzeit gewährleistet werden konnte.

Bilanzstruktur und Ertragslage

Aktiva

Die Bilanzsumme der KA Finanz AG (KF) beträgt zum 30. Juni 2021 EUR 4,4 Mrd. (31.12.2020: EUR 5,3 Mrd.) und reduzierte sich gegenüber dem Jahresultimo 2020 um 17,5 % bzw. EUR 0,9 Mrd. Der Rückgang ist auf die aktiven Portfolioabbaumaßnahmen sowie planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden stellen mit EUR 3,1 Mrd. (31.12.2020: EUR 3,4 Mrd.) die größte Bilanzposition auf der Aktivseite dar. Weiters werden zum 30. Juni 2021 Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 0,3 Mrd. (31.12.2020: EUR 0,4 Mrd.) gehalten und bestehen Forderungen an Kreditinstitute einschließlich der OeNB in Höhe von EUR 0,9 Mrd. (31.12.2020: EUR 1,4 Mrd.).

Refinanzierungsstruktur / Liquidität

Neue Refinanzierungen erfolgen seit 2017 ausschließlich durch die im Alleineigentum der Republik Österreich stehenden ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF hat sich damit als Emittent vom Kapitalmarkt zurückgezogen. Abreifende Anleihen, Schuldscheindarlehen und Privatplatzierungen der KF (sog. Legacy-Funding) werden erforderlichenfalls durch Refinanzierungen der ABBAG ersetzt. Zum 30. Juni 2021 beträgt der Bestand an Legacy-Funding der KF noch EUR 0,2 Mrd. (darin sind EUR 0,1 Mrd. Covered Bonds enthalten). Im ersten Halbjahr 2021 wurden EUR 0,5 Mrd. an Legacy-Funding rückgeführt.

Die ausstehenden Refinanzierungen durch die ABBAG betragen per Stichtag 30. Juni 2021 EUR 3,9 Mrd. (31.12.2020: EUR 4,2 Mrd.), welche in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen sind. In Summe beträgt das Refinanzierungsvolumen somit rund EUR 4,1 Mrd. (31.12.2020: EUR 5,1 Mrd.).

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Periodenergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR 31,5 Mio. (1. HJ 2020: EUR -39,0 Mio.). Das Betriebsergebnis hat sich auf EUR -4,4 Mio. verbessert (1. HJ 2020: EUR -6,2 Mio.) und beinhaltet aufgrund von Sondereffekten ein im Vergleich zum Vorjahr gesunkenes sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die wesentlichen Ergebniskomponenten stellen sich wie folgt dar:

- **Zinsergebnis**
Das Zinsergebnis beträgt EUR 8,6 Mio. (1. HJ 2020: EUR 8,2 Mio.).
- **Provisionsergebnis**
Das Provisionsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR -0,4 Mio. (1. HJ 2020: EUR -7,2 Mio.). Der hohe Provisionsaufwand im Vorjahr resultierte in erster Linie aus Haftungsentgelten an die Republik Österreich für eine staatsgarantierte Anleihe im Nominale von EUR 1,0 Mrd. Die Anleihe wurde im August 2020 getilgt.
- **Sonstiges betriebliches Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen)**
Das sonstigen betriebliche Ergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR -5,6 Mio. (1. HJ 2020: EUR 1,5 Mio.). Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Schwankungen der Bewertung von sog. strategischen Derivaten und Makrohedges enthalten.

Im 1. Halbjahr 2021 sind Verluste aus dem Abbau des Derivatportfolios (insbesondere aus dem Abbau strategischer Swaps und Makrohedges) entstanden. Die Realisierung der Verluste geht mit einer gleichzeitigen und im Wesentlichen identischen Reduktion der Stillen Lasten im Derivateportfolio einher.

Weiters wurden im sonstigen betrieblichen Ergebnis Ausgleichszahlungen aufgrund der erforderlichen Umstellung der Verzinsung von Barsicherheiten von EONIA auf €STR, die von KF sofort erfolgswirksam erfasst werden, in Höhe von EUR 2,8 Mio. vereinnahmt.

- **Verwaltungsaufwand**
Der Verwaltungsaufwand der KF beträgt EUR 7,8 Mio. (1. HJ 2020: EUR 8,4 Mio.), wovon EUR 5,8 Mio. (1. HJ 2020: EUR 6,0 Mio.) auf den Sachaufwand und EUR 2,1 Mio. (1. HJ 2020: EUR 2,4 Mio.) auf den Personalaufwand entfallen.

Der Sachaufwand enthält neben den laufenden Kosten für den Geschäftsbetrieb auch die Vergütungen für von der Ithuba Capital AG (Ithuba) und den Subdienstleistern auf Basis eines Service Agreements (SA) bezogene operative Dienstleistungen.

- **Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen**
Das Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung und dem Abbau des Portfolios und beträgt im ersten Halbjahr 2021 EUR 36,0 Mio. (1. HJ 2020: EUR -32,8 Mio.). Darin enthalten sind Gewinne aus dem Abbau des Portfolios (EUR 19,0 Mio.) und aus Auflösungen von Drohverlustrückstellungen (EUR 16,9 Mio.). Dass Drohverlustrückstellungen in erheblichen Maß aufgelöst werden konnten, ist auf eine Beruhigung der Märkte nach

den im Vorjahr in Folge der Covid-19-Krise aufgetretenen Marktverwerfungen und die positiven Marktentwicklungen im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen.

Ausblick

Die KA Finanz AG (KF) wird den Portfolioabbau weiterhin innerhalb des Rahmens des von der Abwicklungsbehörde genehmigten Abbauplanes fortsetzen. Risikobasiert, aber auch auf der Basis positiver Marktentwicklungen einzelner Aktiva kann wie in den Vorjahren zusätzlicher Abbau selektiv erfolgen.

Die KF erwartet ein negatives Jahresergebnis. Sofern die KF zum Ultimo 2021 ein bilanzielles negatives Eigenkapital ausweisen sollte, reduziert sich in entsprechender Höhe die Rückzahlungsverpflichtung unter der Refinanzierung durch die ABBAG.

Wien, am 12. August 2021

Der Vorstand der
KA Finanz AG


Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Sprecherin des Vorstands


Dr. Helmut Urban
Mitglied des Vorstands

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG

Aktiva in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	232.319,9	534.400,6
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	0,0	13.901,2
Forderungen an Kreditinstitute	685.786,4	903.010,9
Forderungen an Kunden	3.102.603,0	3.365.910,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	306.083,7	378.947,9
Sachanlagen	95,4	113,3
Sonstige Vermögensgegenstände	27.317,6	77.840,4
Rechnungsabgrenzungsposten	9.935,3	14.098,8
Summe Aktiva	4.364.141,3	5.288.223,1

Passiva in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.687,0	96.483,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.974.821,3	4.373.908,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	78.640,1	594.750,5
Sonstige Verbindlichkeiten	72.947,4	96.609,4
Rechnungsabgrenzungsposten	6.228,2	10.037,5
Rückstellungen	68.712,0	71.204,8
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	43.606,7	45.228,9
Gezeichnetes Kapital	389.000,0	389.000,0
Kapitalrücklagen	74.819,4	74.819,4
<i>gebundene</i>	65.845,8	65.845,8
<i>nicht gebundene</i>	8.973,6	8.973,6
Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	93.388,1	93.388,1
Bilanzverlust	-525.708,8	-557.207,5
<i>davon Verlustvortrag</i>	-557.207,5	-557.207,5
<i>davon Periodenergebnis</i>	31.498,7	0,0
Summe Passiva	4.364.141,3	5.288.223,1

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG

in TEUR	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Zinsen und ähnliche Erträge	37.904,7	73.628,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.259,8	-65.388,5
Nettozinsertrag	8.644,9	8.240,0
Provisionsergebnis	-416,7	-7.156,1
<i>davon Haftungsentgelte an die Republik Österreich</i>	0,0	-6.838,1
Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	746,1	-385,0
Sonstige betriebliche Erträge	57.919,0	2.701,5
Betriebserträge	66.893,3	3.400,4
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-7.841,4	-8.432,1
Personalaufwand	-2.065,3	-2.394,5
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.776,1	-6.037,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.499,8	-1.156,2
Betriebsaufwendungen	-71.341,2	-9.588,3
Betriebsergebnis	-4.447,9	-6.187,9
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	35.952,9	-32.848,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.505,0	-39.036,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6,3	-2,7
Periodenergebnis	31.498,7	-39.039,4

ERLÄUTERNDER ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ AG

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss der KA Finanz AG (KF) wurde in Einklang mit den relevanten unternehmens- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt und enthält eine verkürzte Bilanz, eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung und einen erläuternden Anhang. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wird durch einen Halbjahreslagebericht ergänzt. Der Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2021 beinhaltet nicht alle Informationen und Angaben, welche üblicherweise für die Aufstellung eines Jahresabschlusses erforderlich sind und ist deshalb nur in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2020 der KF zu lesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im vorliegenden Halbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Abschluss der KF zum 31. Dezember 2020 unverändert.

3. Sonstige Angaben

a. Ergebnisentwicklung

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2021 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

b. Negatives Eigenkapital

Durch den Abbau des Portfolios können Verluste entstehen, die zu einem negativen Jahresergebnis führen. Sofern die KF zum Ultimo 2021 ein bilanziell negatives Eigenkapital ausweisen sollte, reduziert sich in korrespondierender Höhe die Rückzahlungsverpflichtung der Refinanzierung durch die ABBAG - Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG).

c. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2021 wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	12.942,8	13.093,8
davon Credit Default Swaps	8.900,0	8.900,0
davon Haftungen	4.042,8	4.193,8

Bei der verbleibenden Credit Default Swap-(CDS-)Position handelt es sich mit TEUR 8.900,0 (31.12.2012: TEUR 8.900,0) um eine Absicherungstransaktion zu einer Eigenemission.

Der CDS-Bestand weist folgende Marktwerte auf:

in TEUR	Marktwerte 30.06.2021	Marktwerte 31.12.2020
Credit Default Swaps	-5,1	-10,8

d. Rechtsrisiken und sonstige Verpflichtungen

Die übrigen allgemeinen Rechtsrisiken und die Risiken aus anhängigen Verfahren werden im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend eingeschätzt, wobei Rückstellungen verbraucht wurden bzw. zum Teil aufgelöst werden konnten.

Im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2020 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in Verfahren, für die bisher keine Vorsorgen gebildet wurden, unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

e. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag.

Wien, am 12. August 2021

Der Vorstand der
KA Finanz AG


Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Sprecherin des Vorstands


Dr. Helmut Urban
Mitglied des Vorstands

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Zwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der **Halbjahreslagebericht** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bzgl. der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 12. August 2021

Der Vorstand der
KA Finanz AG


Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Sprecherin des Vorstands


Dr. Helmut Urban
Mitglied des Vorstands

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2021

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss der KA Finanz AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2021 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 sowie erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften (soweit gem. § 84 BaSAG anwendbar) verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", und des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) "Engagements to Review Historical Financial Statements" durchgeführt.

Eine prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften (soweit gem. § 84 BaSAG anwendbar), aufgestellt wurde.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zu den Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z. 3 BörseG geforderten Erklärungen der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 12. August 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

gez.:
Dr. Peter Bitzyk
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
KA Finanz AG
Taborstraße 1-3, 1020 Wien
Tel.: +43(0)1/310 06 06, Fax-DW: 606

Finanzen & Operating Office
info@kafinanz.at
Tel.: +43(0)1/310 06 06

Investor Relations
investorrelations@kafinanz.at
Tel.: +43(0)1/310 06 06

www.kafinanz.at

